

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie, Jugend und Sport
am Dienstag, den 25.02.2020, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Lindenstr. 2, 49593 Bersenbrück,
Hermann-Rothert-Saal
(SGBFJS/034/2020)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Kosmann, Günther

Mitglieder
Bokel, Mathias
Brummer-Bange, Detert bis 18:15 Uhr
Droste, Agnes bis 17:45 Uhr
Ewerding, Niklas
Klune, Stefan
Menslage, Heike ab 17:45 Uhr i.V.f. Droste, Agnes
Middelschulte, Elisabeth ab 17:20 Uhr
Möller, Heinrich i.V.f. Dr. Dragic, Zeljko
von der Haar, Frank
Wiewel, Franz
Wilke, Reinhard bis 18:35 Uhr

Elternvertreter/in
Kraft, Vera

von der Verwaltung
Barth, Petra
Bien, Regina
Bienk, Maik
Güttler, Andreas
Hammel, Jeanette
Keller, Roman, Mitarbeiter Jugendpflege
Röben-Guhr, Dagmar

Protokollführer/in
Siesenis, Jörg

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder (mit beratender Stimme)

Rudi, Dimitri

Walter, Katharina

Weßel, Cornelia

Lehrervertreter/in

Wessling, Annette

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Günther Kosmann eröffnet um 17 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer sehr herzlich.

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Agnes Droste stellt den Antrag, den TOP 9 Gleichstellungsbericht 2016 - 2018 vorzuziehen, da sie noch einen dienstlichen Termin als Bürgermeisterin der Gemeinde Alfhausen um 18 Uhr wahrnehmen muss.

Mit dieser Vorgehensweise erklären sich alle Ausschussmitglieder einverstanden.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung der Ausschusssitzung nimmt Günther Kosmann kurz Bezug auf die Bürgermeisterstichwahl vom 23.02.2020. Er richtet dem gewählten Bewerber Michael Wernke seinen Glückwunsch aus. Gleichzeitig dankte er den weiteren Kandidaten Zeljko Dragic und Klaus Menke für den fairen Wahlkampf. Das knappe Ergebnis der Stichwahl verdeutlicht noch einmal das lebendige Demokratieverständnis in der Samtgemeinde Bersenbrück.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 25.11.2019 **Vorlage: 1965/2020**

Wortmeldungen zu der Niederschrift der letzten Bildungsausschusssitzung vom 25.11.2019 ergeben sich nicht.

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Sachstand zum Anmeldeverfahren der Kita-Plätze in der Samtgemeinde Bersenbrück zum nächsten Kindergartenjahr 2020/2021

Vorlage: 1973/2020

Dagmar Röben-Guhr erläutert einfühend, dass nach den Anmeldungen im November 2019 der Bedarf und der Bestand an Plätzen im Krippen- und Kitabereich gegenüber gestellt worden ist.

Insgesamt lässt sich aus den Anmeldungen und den Bestandsplätzen in der Gegenüberstellung entnehmen, dass die Situation entspannter ist als im Jahr 2019. Dennoch gibt es in zwei Gemeinden (Alfhausen und Gehrde) einen zusätzlichen Bedarf an Krippen- und Kitaplätzen. In der Gemeinde Alfhausen besteht ein zusätzlicher Bedarf von 15 Plätzen im Krippenbereich.

In der Gemeinde Gehrde besteht ein zusätzlicher Bedarf von 17 Kindergartenplätzen für Kinder ab 3 Jahren.

Für beide Gemeinden gibt es bereits Lösungsvorschläge, die mit den Beteiligten abgestimmt worden sind. Die Erlaubnis der Betriebserlaubnisbehörde, das Landesjugendamt, ist noch einzuholen. Erste Gespräche haben hierzu schon stattgefunden.

Die Kita-Platz-Situation in der Gemeinde Ankum muss im Blick behalten werden. Zurzeit können alle Betreuungsbedarfe erfüllt werden. Da hierfür vorübergehend die mit Fördergeldern finanzierte Gruppe in der Kita Im Dorfe genutzt werden muss, besteht Klärungsbedarf, ob ggfs. die Fördergelder zurückgezahlt werden müssen, falls die Gruppe dauerhaft in eine Kindergartengruppe umstrukturiert werden muss. Zur Landesschulbehörde soll Kontakt aufgenommen werden und ein Aufschub beantragt werden. Die Gemeinde Ankum ist über die Situation informiert.

Ergänzend teilt Detert Brummer-Bange mit, dass sich die Gemeinde Ankum bereits in der Planung für eine vierte Kitaeinrichtung befindet, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Regina Bien bedauert, dass in Alfhausen eine langjährige Tagespflegeperson ihre Tätigkeit aufgibt. Dieses führt insbesondere bei Eltern zu Problemen, die sich auf die flexiblen Betreuungszeiten der Tagespflegeperson verlassen haben. Regina Bien sieht hier eine Mitverantwortung des Landkreises Osnabrück. Der Landkreis Osnabrück richtet seinen Blick insbesondere auf die institutionelle Betreuung von Kindern und weniger auf die Tagespflege. Einigen Eltern und Erziehungsberechtigten ist jedoch die Flexibilität der Tagespflegeperson extrem wichtig.

Abschließend erklärt Dagmar Röben-Guhr, dass in der nächsten Ausschusssitzung über das Ergebnis der noch zu klärenden Fragen informiert wird.

4. Gleichstellungsbericht 2016 - 2018**Vorlage: 1953/2020**

Regina Bien trägt vor, dass in der Samtgemeinderatssitzung am 12. Dezember 2019 beschlossen worden ist, den Gleichstellungsbericht zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Bildung, Familie, Jugend und Sport zu verweisen. Der Gleichstellungsbericht sollte in diesem Fachausschuss erneut zur Diskussion gestellt werden.

Agnes Droste dankt zunächst Regina Bien und der Verwaltung für die Vorlage des Gleichstellungsberichts. Ihr liegt es am Herzen, dass dieser Bericht nicht nur dankend zur Kenntnis genommen wird, sondern der Ausschuss sollte es schaffen sich mit diesen Themen ernsthaft zu beschäftigen. Probleme müssen erkannt und richtungsweisende Vorgaben gemacht werden.

Aus ihrer Sicht wird immer kritisiert, dass die Gleichstellungsbeauftragte nichts speziell für Männer tue. Es sollten auch aus dem Kreis der Ratsherren männerspezifische Probleme benannt werden, damit kreative Lösungsansätze erarbeitet werden können.

Agnes Droste beobachtet ein männerspezifisches Problem, dass Männer, wenn die Frau zuerst stirbt schnell vereinsamen, schlimmstenfalls auch verloddern. Sie regt als Beispiel ein Netzwerk für Witwer an und Koch- und Hauswirtschaftskurse für Männer. Das Thema Gleichstellung bedeutet für sie nicht nur Frauenthemen, insbesondere aus dem Bereich Kita und Schule, sondern es gibt zahlreiche gleichstellungsrelevante Themengebiete in der Samtgemeinde Bersenbrück, wo Nachholbedarf besteht.

Verwaltungsintern regt sie an, innerhalb der Verwaltung eine Stelle zu schaffen an die man sich bei sexuellen Übergriffen vertrauensvoll wenden kann. Für den Bereich Bildung regt sie eine naturwissenschaftliche und technische Weiterbildung der Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas an, damit das Interesse frühzeitig bei Jungen und Mädchen gleichermaßen geweckt werden kann.

Wünschenswert wäre eine Vermittlungsstelle für Au Pair.

Randbetreuungszeiten in den Kitas sollten bei entsprechendem Bedarf ausgeweitet werden. Als Lösungsansatz schlägt sie hierzu vor, Tagesmütter für einige Stunden in den Kitas zu engagieren um den Bedarf abzufangen.

Dieses bezieht sich auch gleichermaßen auf den Ausbau von Ganztagsangeboten in den Grundschulen.

Sie trägt weiter vor, dass der Fokus des Gleichstellungsberichts auf dem Bereich Bildung und Familie liegt. Allerdings tangiert das Thema Gleichstellung zahlreiche weitere Bereiche wie z.B. aus dem Bereich Planen und Bauen und Mobilität.

Als Schlagworte nennt sie hier bauliche Maßnahmen wie z.B. abgesenkte Bordsteine und Blindenhilfen, um das Schieben mit Kinderwagen oder Rollatoren zu erleichtern, das Angebot „Frauentaxis“ am Wochenende und eine Untersuchung für einen bedarfsgerechten ÖPNV, der frauenspezifische Bedürfnisse beinhaltet.

Als letztes regt sie an, die Altersarmut im Blick zu haben. Nach ihrer Auffassung ist das Problem überwiegend weiblich. Sie fragt an, ob es für die Samtgemeinde Prognosen für weibliche Altersarmut gibt und ob Vorsorge betrieben werden kann.

Zum Statement von Agnes Droste ergänzt Reinhard Wilke, dass zu bestimmten Themen wie z.B. sexuelle Belästigung oder Übergriffe immer die Polizei mit einzubinden ist. Hier sind speziell geschulte Mitarbeiter bei der Polizei vorhanden. Zusätzlich erklärt Reinhard Wilke, dass nach seiner Auffassung auch Männer von der Altersarmut betroffen sind.

Regina Bien erklärt, dass der Handlungsbedarf in Bezug auf Gleichstellung hoch ist. Zahlreiche Themengebiete werden mit den verschiedenen Akteuren erörtert und Lösungsansätze erarbeitet. Konkret sind hier zu nennen, dass Gesundheitsmanagement, die Endtabuisierung von häuslicher Gewalt, die Förderung von Existenzgründungen von Frauen, spezielle Integrationskurse zum Thema häusliche Gewalt und Familienplanung sowie eine höhere Frauenquote in den politischen Gremien und in Führungspositionen.

Stefan Klune trägt vor, dass es außerordentlich schwierig ist Frauen für die Kandidatenlisten für die Kommunalwahl zu gewinnen. Für Ideen und Vorschläge wäre er sehr dankbar. Allerdings sind sich die Ausschussmitglieder auch einig, dass hier parteiinterne Klärung gefordert ist.

Abschließend sind sich alle Ausschussmitglieder einig, die gewonnenen Anregungen und Ideen aufzunehmen und weiterhin aktiv zu diskutieren.

5. Qualitätsmanagement in den Kitas der Samtgemeinde Bersenbrück **Vorlage: 1969/2020**

Dagmar Röben-Guhr erläutert ergänzend zur Mitteilungsvorlage, dass von den kommunalen Kitas erneut der Wunsch der Wunsch geäußert wurde, ein anderes QM-Verfahren, als das bisher angewendete KTK-Gütesiegel einzuführen. Hierzu hat am 29.01.2020 eine Info-Veranstaltung zum Qualitätsmanagementsystem PädQUIS stattgefunden.

Anders als im Jahr 2014 ist jetzt der Zeitpunkt für einen Systemwechsel günstig, unter anderem auch weil die Mitarbeiterin der Samtgemeinde, die bisher in das QM-System eingebunden ist, im Herbst altersbedingt aus dem aktiven Dienst ausscheiden wird. Der Landkreis Osnabrück unterstützt die Kommunen finanziell, die sich dem QM-System PädQUIS anschließen. Aus diesem Grund wurde ein Antrag auf Förderung an den Landkreis Osnabrück gestellt.

In der nächsten Ausschusssitzung soll über die weiteren Erkenntnisse auch im Bezug auf eine finanzielle Unterstützung durch den Landkreis Osnabrück berichtet werden.

6. Bericht über das Ergebnis der Jugendkonferenz vom 23.11.2019 **Vorlage: 1972/2020**

Maik Bienk und Roman Keller stellen die Ergebnisse und Anregungen aus der Jugendkonferenz anhand einer Präsentation vor. Zusätzlich wird ein von Jugendlichen erstelltes

Video mit Wünschen und Anregungen für Jugendliche präsentiert. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt. Grundsätzlich wird von der Jugendpflege und den Ausschussmitgliedern festgestellt, dass das Format einer Jugendkonferenz zeitgemäß ist. Für die terminliche und zeitliche Durchführung einer Jugendkonferenz ist gegebenenfalls noch etwas Feinschliff erforderlich.

Die von den Jugendlichen genannten Wünsche und Anregungen sind sehr interessant und werden sowohl in den Gremien der Samtgemeinde Bersenbrück wie auch in den Ratsgremien der einzelnen Mitgliedsgemeinden weiterhin diskutiert werden. Heike Menslage teilt mit, dass im Bereich der Stadt Bersenbrück die Idee zur Einrichtung eines Pumptracks bereits angekommen ist. Die örtliche Umsetzung ist jedoch nicht ganz einfach und bedarf umfangreicher zeitlicher Vorbereitung.

Auch die Idee zur Einrichtung eines FabLab wird von den Ausschussmitgliedern als interessantes Projekt aufgegriffen. Hierzu wird im TOP 9 noch einmal eingegangen.

Frank von der Haar regt an, bei der möglichen Einrichtung eines FabLab Gewerbetreibende aus der Samtgemeinde Bersenbrück anzusprechen. Ein FabLab ermöglicht den Zugang zu modernen, technischen Fertigungsverfahren und Prozessen und könnte Gewerbetreibenden helfen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Möglicherweise können auch Sponsoren gewonnen werden und Ausbilder aus den Betrieben oder den Berufsbildenden Schulen bei der Unterstützung und Mitwirkung eingebunden werden.

Abschließend danken die Ausschussmitglieder der Jugendpflege Bersenbrück für die Umsetzung der Jugendkonferenz und befürworten die weitere Fortsetzung in dem Format einer Jugendkonferenz für die Zukunft.

7. Vorstellung des Jahresberichts für 2019 der Bibliothek im Medienforum **Vorlage: 1966/2020**

Jeannette Hammel stellt den Jahresbericht anhand einer Präsentation vor. Die einzelnen Folien aus der Präsentation werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Im Namen aller Ausschussmitglieder dankt Vorsitzender Günther Kosmann Jeannette Hammel für ihr außerordentliches Engagement und für die Vorstellung des Jahresberichts. Aus diesem Jahresbericht lässt sich entnehmen, dass das Medienforum in Bersenbrück für die Zukunft gut aufgestellt ist und kreative und zeitgemäße Ideen für die Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Bersenbrück entwickelt werden.

8. Weiterführung der Onleihe in der Bibliothek im Medienforum **Vorlage: 1971/2020**

Einführend erläutert Jeannette Hammel erneut die jährlich gestiegenen Nutzerzahlen der Onleihe in der Bibliothek im Medienforum Bersenbrück.

Durch einen Beschluss der Verbundkonferenz wird die Berechnungsgrundlage für den Beitrag der Mitgliedsbibliotheken zur Nutzung der Onleihe umgestellt. Die Berechnung einer etatbasierten Kostenpauschale wird auf eine bevölkerungsbasierte Berechnung umgestellt. Der bisherige finanzielle Aufwand für die Nutzung der Onleihe betrug jährlich rund 2.500 €. Die bevölkerungsbasierte Berechnung erfolgt ab dem Jahr 2021 und wird nach derzeitigen Kenntnisstand für die Samtgemeinde Bersenbrück einen jährlichen Beitrag in Höhe von rund 3.300 € für die Nutzung der Onleihe bedeuten. Alle Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass die Onleihe weitergeführt werden soll.

Der Ausschuss empfiehlt daher einstimmig:

Beschluss: Die Onleihe in der Bibliothek im Medienforum wird auch nach der Umstellung auf eine bevölkerungsbasierte Kostenberechnung weitergeführt.

**9. Förderantrag zum Förderprogramm „Hochdrei“ über die Anschaffung von Bibliotheksausstattung und Einrichtung eines fablab
Vorlage: 1970/2020**

Dagmar Röben-Guhr erläutert, dass hier bereits eine Idee aus der Jugendkonferenz aufgegriffen worden ist. Es soll bis Ende März ein Antrag bei der Kulturstiftung des Bundes für das Förderprogramm „hochdrei“ gestellt werden. Dieses Förderprogramm richtet sich expliziert an die Ausstattung und Veranstaltungen für Bibliotheken insbesondere im ländlichen Raum. Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenstände und einzelnen Geräten, die zu einem FabLab gehören, die dazu beitragen sollen, dass die Bibliothek im Medienforum als Aufenthaltsort attraktiv wird, soll ein Antrag in Höhe von 50.000 € für spezielle technische Ausstattung und für Veranstaltungen gestellt werden. Die einzelnen Ausstattungsgegenstände sind in der Vorlage beschrieben.

Jeannette Hammel und Petra Barth erläutern, dass neben dem konkreten Wunsch der Jugendlichen sich durch das FabLab auch die Möglichkeit bietet, neue Zielgruppen für das Medienforum zu gewinnen. Auch VHS-Kurse könnten innerhalb dieser neuen Einrichtung stattfinden und dadurch weitere Nutzer gewonnen werden.

Über den weiteren Stand des Antrages wird der Bildungsausschuss in der nächsten Sitzung informiert.

Alle Ausschussmitglieder befürworten ausdrücklich die Antragsstellung und heben ebenfalls nochmal deutlich das Engagement der Bibliothekarin Frau Jeannette Hammel hervor.

**10. Bericht der Verwaltung
- Kostensteigerung im Kitabereich**

Dagmar Röben-Guhr teilt mit, dass im Kita-Bereich eine erhebliche Kostensteigerung zu

verzeichnen ist.

Im Jahr 2020 wird das Defizit zwischen Aufwand und Ertrag rd. 1.143.600 € höher sein als 2019.

Defizitentwicklung im Bereich Kindertagesstätten seit 2017

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Erträge	2.272.200	4.409.119	5.268.413	5.336.382	5.766.700	5.968.500	6.024.900	6.128.500
Aufwand	6.153.800	7.046.082	8.355.487	10.207.993	11.781.900	11.947.000	12.107.900	12.331.900
Defizit	-3.881.600	-2.636.963	-3.087.074	-4.871.611	-6.015.200	-5.978.500	-6.083.000	-6.203.400
Mehrbelastung gegenüber 2017			450.111 €	2.234.648 €	3.378.237 €	3.341.537 €	3.446.037 €	3.566.437 €
Mehrbelastung gegenüber Vorjahr		-1.244.637 €	450.111 €	1.784.537 €	<u>1.143.589 €</u>	-36.700 €	104.500 €	120.400 €

Die Anzahl der Plätze im Krippen- und Kita-Bereich ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und mehr Personal war und wird auch weiterhin erforderlich sein. Die Ausweitung der Betreuungszeiten und die Beitragsfreiheit zum 01.08.2018 sind ebenfalls Gründe für die gestiegenen Defizitbeträge.

Auch wenn die Investitionen größtenteils von den Gemeinden selbst getätigt werden, sind die Betriebskosten von der Samtgemeinde zu tragen. Weiterhin sind im Haushaltsplan die Änderungen der öffentlich rechtlichen Vereinbarung mit den Mitgliedsgemeinden berücksichtigt, wonach die Einrichtungskosten und die Kosten für die Gestaltung des Außengeländes der Kita von der Samtgemeinde zu finanzierend sind.

Andreas Güttler ergänzt, dass die steigenden Kosten im Kita-Bereich auch Auswirkungen auf den Haushaltsplan der Samtgemeinde für 2020 haben. Der Landkreis Osnabrück sollte entsprechend reagieren und der Forderung der kreisangehörigen Kommunen nachkommen und 50 % der Kosten tragen. Tatsächlich liegt zurzeit die Quote des Landkreises für 2020 bei 31 %.

- Förderbescheid RAT-Mittel für Anbau einer Krippe in Kettenkamp

Dagmar Röben-Guhr berichtet, dass für den Erweiterungsbau in Kettenkamp (Anbau einer Krippengruppe) der Förderbescheid für RAT-Mittel eingegangen ist.

Die Fördersumme beträgt 180.000 €.

Der Förderbescheid für die Erweiterung in Eggermühlen wird erwartet.

- DigitalPakt Schule

Die Verwaltung steht im Dialog mit den Grundschulen und den beiden Oberschulen. Es erfolgt ein Erfahrungsaustausch insbesondere im Bereich der Grundschulen.

Für die August-Benninghaus-Schule ist bereits ein erster Antrag für Mittel aus dem DigitalPakt Schule gestellt worden.

- BaKoS

Ab dem 05.03.2020 wird erneut ein kostenloses Ballschulangebot in Bersenbrück stattfinden.

Von März bis November 2020 bietet BaKoS - Die Osnabrücker Ballschule e.V. auf dem Kunstrasenplatz am Freibad immer donnerstags von 16 – 16.45 Uhr kostenlose Ballschulstunden für Kinder zwischen 3 und 10 Jahren an.

BaKoS wird von dem ehemaligen Fußballprofi Stefan Wessels (u.a. Torhüter beim FC Bayern München) geleitet. Doch BaKoS ist mehr als nur Fußball, es ist vor allem Spaß an der Bewegung mit Bällen. In den Ballschulstunden spielen die Kinder unter Anleitung von qualifizierten Ballschultrainern mit allem, was sich werfen, schlagen, fangen oder kicken lässt.

11. Anträge und Anfragen

Heike Menslage bittet um Auskunft, ob für die Mitarbeiter der Verwaltung gesundheitsfördernde Angebote wie z.B. Hansefit vorhanden sind.

Erster Samtgemeinderat Andreas Güttler erklärt hierzu, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung eher auf spezielle Angebote der lokalen Fitnesscenter zurückgreifen.

Heike Menslage berichtet, dass sich der Fachausschuss der Stadt Bersenbrück mit dem Vandalismusproblem in der Stadt Bersenbrück beschäftigt hat.

Es wäre wünschenswert, wenn die Samtgemeinde und auch der Landkreis Osnabrück dieses Thema aufgreifen und über eine klassische Stelle Sozialarbeit als Streetworker nachdenken würde.

Bei einem „Runden Tisch“ im April soll die Thematik näher vertieft werden.

Elisabeth Middelschulte lobt ausdrücklich die Jugendpflege, das Medienforum mit der Bibliothek und die Verwaltung für ihre Tätigkeiten und die Vorbereitung der heutigen Ausschusssitzung.

12. Einwohnerfragestunde

Anfragen von Einwohnern ergeben sich nicht.

Ausschussvorsitzender Günther Kosmann schließt um 18:50 Uhr die Sitzung und be-

dankt sich bei allen Anwesenden für die konstruktive und rege Mitarbeit.

gez. Kosmann

Ausschussvorsitzender

gez. Dr. Baier

Samtgemeindebürgermeister

gez. Röben-Guhr

Fachdienstleiterin I

gez. Siesenis

Protokollführer